

den 15.5.64

L. 11173-978/4

Verehrter Genosse Kubin !

Vielen Dank für Ihren interessanten Brief vom 6. Mai sowie für die Zusage sehr bedeutenden Aufsatzes von Lifschitz. Es freut mich sehr, dass dieser Aufsatz bei Ihnen erscheinen wird und möchte Sie sofort fragen, ob Sie das Recht haben, uns eine Erlaubnis für eine eventuelle Publikation in ungarischer Sprache zu geben. In bejahendem Fall teilen Sie mir mit, wann der Aufsatz bei Ihnen erscheint, denn selbstverständlich muss Ihre Zeitschrift die Priorität haben.

Was meine Teilnahme an der Zeitschrift betrifft, so ist es mir aus den verschiedensten Gründen momentan nicht möglich, mich in eine Debatte über den Lifschitzschen Aufsatz einzulassen. Ich habe überhaupt jetzt sehr wenig Zeit, da ich mit den Vorbereitungen zu meiner Ethik beschäftigt bin. Ich kann Ihnen nur zwei Vorschläge machen. Erstens lege ich diesem Brief eine /leider unkorrigierte/ Fahne zum Ues Vorworts zu meiner Aesthetik bei, das vielleicht für Ihre Zeitschrift interessant sein könnte. Natürlich wäre es besser, die Übersetzung aus dem ge-

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

./.

druckten Werk zu machen, ich weiss aber nicht, ob Sie ein Exemplar besitzen. Die andere Möglichkeit wäre ein Essay, den ich in den letzten Monaten über Solschenyzin schrieb, worin die theoretisch-ästhetischen Probleme der heutigen Lage und der Perspektive des sozialistischen Realismus behandelt werden. Ich habe entsprechend der Bitte des Genossen Liehn /Literaturni Noviny/ ihm ein Exemplar geschickt, damit er den Aufsatz in einer Zeitschrift veröffentlichte. Ich habe von ihm keine Antwort erhalten, wenn er es nicht schon irgendwo placiert hat, steht er Ihnen ebenfalls zur Verfügung. Sie müssen sich nur mit Genossen Liehn in Verbindung setzen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

INTA FIL. INT.
Lukács Archi

Georg Lukács